



Der Männergesangverein Harmonie hatte zu einem Liederabend ins Kolpinghaus eingeladen.

BILD: FUNCK

**Männergesangverein:** Harmonie Bensheim mit einem abwechslungsreichen Konzert im Kolpinghaus

# Musikalische Reise um die halbe Welt

**BENSHEIM.** Unter dem Motto „Kein schöner Land“ nahm der Männergesangverein Harmonie 1861 Bensheim seine Gäste im Kolpinghaus mit auf eine musikalische Reise. Stationen machten sie dabei auch auf anderen Kontinenten.

Werner Mößinger begrüßte die Gäste und führte sie charmant durch das Konzert. Dieses war wieder ausverkauft. Mößinger dankte dem Chor und lobte den Einsatz der Sänger. Ein besonderes Dankeschön ging an die neue Dirigentin Gudrun Nowak und Jutta Walther, die einige Lieder am Klavier begleitete. Besonders freute sich der Moderator über eine treue Besucherin, die an diesem Tag ihren 89. Geburtstag feierte. Für sie gab es sogar ein Ständchen.

Wie der Titel des Konzerts, so der Beginn und musikalische Einstieg:

„Kein schöner Land“. „Im ersten Teil geht es vor allem um Abschied“, so Mößinger zum dann folgenden Part. In diesem ging die Reise unter anderem nach Russland. „Weit geh'n die Gedanken“ spiegelte das, was man unter russischer Seele versteht. Zum Repertoire des ersten Teils gehörten deshalb auch die Stücke „In der Ferne“ und das oberschwäbische Tanzlied „Rosestock Holderblüh“.

Im zweiten und dritten Teil des Konzerts machten die Sänger Station im schönen Italien. Weltberühmt der Klassiker „Funiculi, funicola“, den die Chorsänger schwungvoll und mit kräftiger Stimme ihrem Publikum darboten. Das Lied ist ein volkstümlich gehaltenes Stück in Neapolitanisch, das aus Anlass der Eröffnung der Standseilbahn auf den Vesuv komponiert wurde. Im-

mer wieder bewiesen die Sänger, dass sie sich stimmlich bestens auf den Inhalt der Lieder einstellen können. So entstanden viele musikalische Kontraste zwischen eher Sentimentalem und Lebensfreude.

Das Programm bot in allen Teilen entsprechende Kontraste. Während im ersten Teil eher Abschied und Liebe im Vordergrund standen, gestaltete sich der zweite Teil recht bunt. „Das Morgenrot“ fand dort im Rahmen des Standardrepertoires der Sänger genauso seinen musikalischen Platz wie „Signore delle cime“ und „Kum ba yah, my Lord“. Gerade dieses kreolische Lied spiegelte Optimismus und Lebensfreude pur.

„Übersetzt heißt es soviel wie ‚Komm her mein Gott‘“, erfuhren die Gäste von Moderator Mößinger. Die

Sänger seien mutig gewesen und hätten sich sogar an ein Lied wie dieses getraut, ergänzte er schmunzelnd. Wie man es von kreolischer Musik erwartet, handelte es sich bei „Kum ba yah“ um ein flottes und rhythmisches Lied.

## Eindrucksvolle „Rose“

Sehr eindrucksvoll gesungen auch „Die Rose“. Das Original, „The Rose“, ist ein Lied aus dem Jahr 1979, das von Amanda McBroom für den gleichnamigen Film geschrieben und von Bette Midler interpretiert wurde. Die Version von Midler wurde mit einer Goldenen Schallplatte sowie einem Golden Globe für den besten Filmsong ausgezeichnet. „The Rose“ erreichte Platz drei der amerikanischen Popcharts und wird heute in vielen Sprachen gesungen.

Die Sänger entführten ihr Publikum zudem in die Welt der Musicals. Mit „The Lion Sleeps Tonight“ eröffneten sie den dritten und letzten Teil des Konzerts. Etwas Melancholie schwang bei den Titeln „Das Elternhaus“ und „Still ruht der See“ mit, welche der Chor präsentierte. Ganz zum Schluss des Konzerts erbaten die Sänger des Männergesangvereins Harmonie den weltbekannten irischen Reisesegen. Dieser „Irische Reisesegen“ ist ein sehr bekanntes Lied, mit dem man früher einen geliebten Mensch mit allen guten Wünschen bedachte, bevor er sich auf den Weg machte.

Am Ende spendeten die begeisterten Gäste viel Beifall. Der Chor belohnte sein Publikum an diesem Nachmittag mit einem bunten, abwechslungsreichen Konzert. cf